

	<p>Objekt: Mende</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18200124</p>
--	---

Beschreibung

Die Münze ist gelocht. - Zum Schicksal der Münze: 1983 zurück aus dem Diebstahl durch den Kaplan Zimmer. - Zur Verwendung dieses Bildtyps bei W. Fitzenreiter vgl. B. Weisser in: W. Steguweit (Hrsg.), Medaillenkunst in Halle im 20. Jahrhundert. Die Kunstmedaille in Deutschland 17 (2002) 46 Abb. 37 (Münze aus Mende). 38 (Medaille).

Vorderseite: Dionysos auf Esel nach l. gelagert, Gefäß (kantharos) in seiner ausgestreckten r. Hand. Vor dem Esel sitzt r. ein Vogel im Baum.

Rückseite: Weinstrauch mit fünf Reben, umgeben von Quadrat und Münzlegende, das Ganze in vertieftem Quadrat.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 16.58 g; Durchmesser: 28 mm;

Stempelstellung: 7 h

Ereignisse

Hergestellt wann 450-400 v. Chr.

wer

wo Mende

Besessen wann

wer

Arthur Löbbecke (1850-1932)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Klassik
- Münze
- Pflanze
- Silber
- Stadt
- Tetradrachme
- Tier

Literatur

- H. Gaebler, Abhandlungen Berlin Phil.-Hist. Klasse Nr. 16, 1941, 3 Taf. 1,1 (dieses Stück, mit Herkunftsnachweisen)..
- K. Regling, ZfN 34, 1924, 23 Taf. 2,23 (dieses Stück).